

# Die Gedanken sind frei

T +M: Trad. / aus der II. Hälfte des 18. Jhrdt.

Bearbeitung für Gemischten Chor:

Gerhard Rabe

1. Die Ge- dan- ken sind frei, — wer kann sie er-  
 (2. Ich) den- ke, was ich will, — und was mich be-  
 (3. Und) sperrt man mich ein — im fin- ste- ren

ra- ten, sie flie- hen vor - bei — wie nächt- li- che  
 glü- cket, doch al- les in der Still', — und wie es sich  
 Ker- ker, das al- les sind — rein — ver- geb- li- che

8

Schat- ten. Kein Mensch kann sie wie- sen, kein Jä- ger er-  
 schi- cket. Mein Wunsch kann und Be- geh- ren, kann Jä- ger er-  
 Wer- ke; denn mei- ne Ge- dan- ken zer- reis- sen ver-  
 die

8

12

schie- ßen, es blei- bet da - ber: — die Ge- dan - ken sind  
 weh- ren, es blei- bet da - ber: — die Ge- dan - ken sind  
 Schran- ken und Mau- ern ent- zwei- die Ge- dan - ken sind

12

Anschichtspannung  
 - concertino musikverlag -

1. + 2. (oder + 3.)      3. CODA ad lib.

frei!  
 frei!  
 (frei!)      2. Ich  
                  3. Und

frei! — die Ge- dan - ken sind frei!

16